

RUND 80% DER OPFER VON MENSCHENHANDEL SIND FRAUEN UND MÄDCHEN.

„Frauenhandel ist wenn eine Frau aufgrund von falschen Versprechungen, Täuschungen oder Betrug migriert und im Zielland in eine Zwangslage gebracht wird, wenn sie zur Ausübung von Dienstleistungen gezwungen wird, wenn sie ihrer Würde, ihrer persönlichen oder sexuellen Integrität von Ehemännern oder ArbeitgeberInnen beraubt wird.“

Menschenhandel ist ein komplexes Verbrechen und nicht leicht zu erkennen. Dennoch gibt es einige Anzeichen, dass eine Person Opfer von Menschenhandel sein könnte:

- Schlechter körperlicher Zustand – Anzeichen von Gewalt
- Pass/Personalausweis abgenommen („aufbewahrt“)
- Eingeschüchtertes Verhalten, Angst (z. B. vor Rache), Depressivität – apathisches Verhalten
- Hinweise oder Aussagen, dass Person kontrolliert wird
- Isolierung – kaum Freund/innen im Land, nicht orientiert, keine Kenntnis der Landessprache
- Person wurde eingesperrt, an der freien Bewegung gehindert durch Einschüchterung, massive Kontrolle aller Wege
- Drohungen von Täter/innen – Person wird zu kriminellen Taten gezwungen
- Kein Geld (vgl. Indikatoren LEFÖ-IBF/ ILO 2009/ ICMPD 2008)

Wenn Sie einen Verdacht haben, oder selbst Opfer von Menschenhandel sind, rufen Sie an: 0688 91 488 96.